



**Hochschule
Albstadt-Sigmaringen**
University of Applied Sciences

Fakultät Business Science and Management

Modulhandbuch

für das Sommersemester 2022

Master-Studiengang Digital Business & Management (M.Sc.)

Gültige Studien- und Prüfungsordnung: Version 20.2

Bitte beachten Sie:

Die rechtsverbindliche Gültigkeit im Umfang und Durchführung der Lehrveranstaltungen im Studiengang Digital Business and Management (M.Sc.) ist ausschließlich durch die Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Albstadt-Sigmaringen gegeben.

Diese Übersicht erhebt keinen Anspruch auf eine rechtsverbindliche Gültigkeit und dient ausschließlich Informationszwecken.

Inhaltsverzeichnis

SCIENTIFIC SEMINAR	3
RESSOURCE MANAGEMENT: PROJEKT-MANAGEMENT RESSOURCE	5
MANAGEMENT: GESCHÄFTSPROZESSMANAGEMENT	7
WAHLFACH	9
PROJEKT: DIGITAL CHANGE AND INNOVATION	10
IT MANAGEMENT	12
MANAGEMENT SKILLS	14
BUSINESS INTELLIGENCE	16
FINANCIAL MANAGEMENT	18
PROJEKT: GENERAL MANAGEMENT	20
ADVANCED ANALYTICS	22
MASTER THESIS	24

Modul: Scientific Seminar						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
51000 (51010)	150	P	1. Semester	1 Semester	WS	
1	Lehrveranstaltung(en) LV Scientific Seminar		Sprache deutsch	Kontaktzeit 45 Stunden	Selbststudium 105 Stunden	Credits (ECTS) 6
2	Lehrform(en) / SWS: Seminar / 4 SWS					
3	<p>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</p> <p><i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden erwerben in diesem Modul vertieftes und spezielles methodisches Wissen zur Erarbeitung einer eigenen empirischen Studie sowie weiterführender wissenschaftlicher Arbeiten. [Wissen, 7] Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die Unterschiede zwischen qualitativen und quantitativen Forschungsdesigns. Sie können die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Datengewinnungsmethoden unterscheiden und sind in der Lage entsprechende multivariate oder inhaltsanalytische Methoden der Datenauswertung zuzuordnen. [Wissen, 7]</p> <p><i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Die Studierenden sind in der Lage entsprechend einer gegebenen ökonomischen Forschungsfrage zwischen einer Vielzahl an methodischen Möglichkeiten der Datenerhebung und Datenauswertung zu unterscheiden und ein geeignetes Forschungsdesign zu erarbeiten. Der Analyse wissenschaftlicher Literatur in Bezug auf deren Forschungsdesign kommt dabei eine wesentliche Bedeutung zu. [Instrumentelle Fertigkeiten, 7]</p> <hr/> <p><i>Sozialkompetenz</i> In kleinen, studiengangübergreifenden Teams führen die Studierenden die Datenerhebung und Auswertung durch und reflektieren ihr Vorgehen im Plenum. [Team-/Führungsfähigkeit, 7] Die Studierenden sind in der Lage, eine umfassende sachgerechte Präsentation zu halten sowie deren Vorgehen und Ergebnisse in einer Plenumsdiskussion zu verteidigen. [Kommunikation, 7]</p> <hr/> <p><i>Selbstständigkeit</i> Im Zuge der Gruppenarbeit erwerben die Studierenden die Möglichkeit, den eigenen Wissenstand zu reflektieren und eigenständige Lernimpulse zu entwickeln. [Lernkompetenz, 7]</p>					
4	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Forschungsdesigns (Sampling, Studienaufbau) - Methoden der qualitativen Datenerhebung - Methoden der quantitativen Datenerhebung - Ausgewählte multivariate Verfahren der Datenanalyse - Ausgewählte Verfahren der Inhaltsanalyse - Durchführung und Dokumentation einer Studie (Gruppenarbeit) - Präsentation und Reflexion im Plenum <hr/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lamnek, S. / Krell, C.: Qualitative Sozialforschung, 6. Auflage, 2016. - Backhaus, K. et al.: Multivariate Analysemethoden, 16. Auflage, 2021. - Moosbrugger, H./Kelava, A.: Testtheorie und Fragebogenkonstruktion, 3. Auflage, 2020 sowie je nach Themenfeld fachspezifische Literatur 					

5	Teilnahmevoraussetzungen: Modul 21100 (B.Sc. Betriebswirtschaft): Seminar wissenschaftliches Arbeiten (empfohlen)
6	Prüfungsformen: Studienarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Studienarbeit
8	Verwendbarkeit des Moduls: BWM (M.Sc.); DBM (M.Sc.)
9	Modulverantwortliche(r): Prof. W. Funk; Prof. Dr. J. Rossmannith
10	Optionale Informationen: -

Modul: Ressource Management						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
51500 (51505)	75 Stunden	P	2. Semester	1 Semester	WS	
1	Lehrveranstaltung(en) LV Projektmanagement		Sprache deutsch	Kontaktzeit 22,5 Stunden	Selbststudium 52,5 Stunden	Credits (ECTS) 3
2	Lehrform(en) / SWS: Vorlesung (1 SWS) + Übungen (1 SWS)					
3	<p>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</p> <p><i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden kennen die Methoden für die typischen Phasen des Projektmanagements und sind in der Lage, erfolgskritische Faktoren und ihre Wirkungsweise zu beschreiben. Die typischen Anforderungen für Software-gestützte PM-Werkzeuge sind bekannt. [<i>Wissen, 6</i>]</p> <p><i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Die Studierenden sind fähig, anspruchsvolle Projekte insbesondere auf den Gebieten des Geschäftsprozessmanagements in Interaktion mit den Stakeholdern zu planen, zu leiten und zu kontrollieren und dabei auch auf unvorhergesehene Veränderungen im Hinblick auf die Erreichung der Projektziele angemessen zu reagieren. [<i>Instrumentelle Fertigkeiten, 7</i>]</p> <p>Sie können die Aufgaben eines Projektleiters in den verschiedenen Projektphasen übernehmen. Dazu gehört, dass sie die Rollen und Interessenlagen der an einem Projekt beteiligten Personen richtig einschätzen können. [<i>Instrumentelle Fertigkeiten, 7</i>]</p> <hr/> <p><i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden sind in der Lage, die Problematik der Teambildung und Mitarbeiterführung beurteilen zu können. [<i>Team-/Führungsfähigkeit, 7</i>]</p> <hr/> <p><i>Selbstständigkeit</i> Die Studierenden können die Übernahme von Verantwortung für Aufgabenpakete und für die Projektziele selbstständig bewerten und eigenständig Entscheidungen der Projektsteuerung treffen. [<i>Eigenständigkeit/Verantwortung, 7</i>]</p>					
4	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Methoden des Projektmanagement • Phasen eines Projektes • Projektorganisation und Anwendungsprobleme anhand eines Planspiels • Projekt-Controlling anhand eines Planspiels • Änderungsmanagement unter Beachtung von Zeit-, Kosten und Ressourcen-Restriktionen • Interaktion der an einem Projekt beteiligten Personen (Auftraggeber/Kunde, Projektleiter, Team-Mitglieder) <hr/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kuster, J./Huber, E.: Lippmann, R. u.a.: Handbuch Projektmanagement, 3. Aufl., Berlin 2011. • Patzak, G./Rattay, G.: Projektmanagement, 6. Aufl., Wien 2016. • Holert, R./Zwirner A.: Einführung in die Projektarbeit mit Microsoft Office Project 2013, Unterschleißheim 2013. 					
5	Teilnahmevoraussetzungen: Modul 31110/31210 (B.Sc. Betriebswirtschaft/Energiewirtschaft): Einführung in das Praxisstudium (Teil 2: Einführung in das Projektmanagement) (empfohlen) Modul 16100 (B.Sc. Betriebswirtschaft): Personal und Organisation (empfohlen)					
6	<p>Prüfungsformen: Gemeinsame Klausur (90 Minuten):</p> <ul style="list-style-type: none"> • LV Projektmanagement • LV Geschäftsprozessmanagement 					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Klausur					

8	Verwendbarkeit des Moduls: DBM (M.Sc.), DEB (M.Sc.), BWM (M.Sc.)
9	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Hubert Kempter
10	Optionale Informationen: -

Modul: Ressource Management						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
51500 (51505)	75 Stunden	P	2. Semester	1 Semester	WS	
1	Lehrveranstaltung(en) LV Geschäftsprozessmanagement		Sprache deutsch	Kontaktzeit 22,5 Stunden	Selbststudium 52,5 Stunden	Credits (ECTS) 3
2	Lehrform(en) / SWS: Vorlesung (1 SWS) + Übungen (1 SWS)					
3	Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen: <i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden kennen die Methoden zur Analyse und zur Modellierung von Geschäftsprozessen und sind in der Lage, typische Kennzahlen zur Bewertung von Geschäftsprozessen zu definieren. [Wissen, 6] <i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Die Studierenden können Geschäftsprozesse in den Kontext der Unternehmensziele einordnen und unter verschiedenen Zielorientierungen des Geschäftsprozessmanagements analysieren, bewerten und gestalten. Dies umfasst sowohl die Optimierung bestehender Prozesse (Business Reengineering) als auch die Einführung und Umsetzung neu gestalteter Geschäftsprozesse unter Anwendung geeigneter Umsetzungs-, Feedback- und Verbesserungs-Tools. [Instrumentelle Fertigkeiten, 7] <i>Sozialkompetenz</i> <i>Selbstständigkeit</i>					
4	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Aufgaben des Geschäftsprozessmanagements • Prozesse und Organisationsstrukturen • Kriterien und Methoden der Prozessanalyse • Modellierung von Geschäftsprozessen • Prozessfeedbacks • Prozessdesign-Ansätze zur Geschäftsprozessoptimierung • Einführung von Geschäftsprozessen <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <i>Empfohlene Literaturangaben:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Brecht-Hadraschek, B./Feldbrügge, R.: Prozessmanagement, München 2013. • Gaitanides, M: Prozessorganisation, 3. Aufl., München 2012. • Posluschny, P.: Praxishandbuch Prozessmanagement, 2. Aufl., Konstanz 2016. • Wilhelm, R.: Prozessorganisation, 2. Aufl., München 2007. 					
5	Teilnahmevoraussetzungen: Modul 16100 (B.Sc. Betriebswirtschaft): Personal und Organisation (empfohlen)					
6	Prüfungsformen: Gemeinsame Klausur (90 Minuten): <ul style="list-style-type: none"> • LV Projektmanagement • LV Geschäftsprozessmanagement 					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Klausur					
8	Verwendbarkeit des Moduls: DBM (M.Sc.), DEB (M.Sc.), BWM (M.Sc.)					
9	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Hubert Kempter					

10	Optionale Informationen: -
----	--------------------------------------

Modul: Wahlfach						
Kennnummer 52000	Workload 150 Stunden	Modulart P	Studiensemester 1. Semester	Dauer 1 Semester	Häufigkeit WS	
1	Lehrveranstaltung(en) LV 52010 Wahlfach		Sprache deutsch	Kontaktzeit 45 Stunden	Selbststudium 105 Stunden	Credits (ECTS) 6
2	Lehrform(en) / SWS: X / 4 SWS					
3	<p>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</p> <p><i>Kompetenz Wissen</i> Das bzw. die im jeweiligen Semester angebotenen Wahlfächer greifen aktuelle Themen aus der Wirtschaft und der Betriebswirtschaftslehre auf und vermitteln den Studierenden interdisziplinäres sowie branchen-, themen- und/oder problemspezifisches Wissen. Den Studierenden ermöglicht das Wahlfach eine Schärfung des Studienprofils in Richtung möglicher Berufsfeldinteressen. [<i>Wissen, 7</i>] Nach Abschluss der Veranstaltung haben die Studierenden den themenspezifischen Fokus des Wahlfachs sowie die damit verbundenen Entscheidungsfelder kennengelernt und verfügen über die jeweiligen Grundkenntnisse. [<i>Wissen, 7</i>]</p> <p><i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Sie sind in der Lage theoretische Konzepte des Wahlfachs fallbezogen anzuwenden, Handlungsempfehlungen zu formulieren sowie thematische Bezüge zu bereits erlangtem Wissen herzustellen. [<i>Instrumentelle Fertigkeiten, 7</i>]</p> <hr/> <p><i>Sozialkompetenz</i> -</p> <hr/> <p><i>Selbstständigkeit</i> -</p>					
4	<p>Inhalte: Die Lerninhalte sind abhängig von der angebotenen Veranstaltung</p> <hr/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i> Die Literatur ist abhängig von der angebotenen Veranstaltung</p>					
5	Teilnahmevoraussetzungen: -					
6	Prüfungsformen: Der Prüfungsmodus ist abhängig von der angebotenen Veranstaltung					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Benotete Prüfungsleistung					
8	Verwendbarkeit des Moduls:					
9	Modulverantwortliche(r): Prof.'in Dr. Heidig					
10	Optionale Informationen: 					

Modul: Projekt: Digital Change and Innovation						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer		Häufigkeit
52500 (52511, 52512)	150 Stunden	P	1. Semester	1 Semester		WS
1	Lehrveranstaltung(en) LV Projekt: Digital Change and Innovation		Sprache a. deutsch	Kontaktzeit 45 Stunden	Selbststudium 105 Stunden	Credits (ECTS) 6
2	Lehrform(en) / SWS: Projekt / 4 SWS					
3	Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:					
<i>Kompetenz Wissen</i>						
Die Studierenden kennen und verstehen wesentliche Strukturen und Informationstechnologien sowie deren Funktionen im Kontext der Energiewirtschaft. [<i>Wissen, 7</i>]						
<hr/>						
<i>Kompetenz Fertigkeiten</i>						
Die Studierenden wenden ihr fundiertes Wissen über digitale Technologien und dem Energiemarktdesign zur Konzeption und Implementierung smarter Funktionen in Geschäftsprozessen sowie zur Entwicklung neuer Geschäftsideen und Produkte eigenständig an. [<i>Systemische und Instrumentelle Fertigkeiten, 7</i>]						
Aus dem Verständnis der aktuellen Entwicklungen der digitalen Transformation heraus können die Studierenden Geschäftsprozesse und Geschäftsmodelle entlang der Wertschöpfungsstufen in der Energiewirtschaft beurteilen und bewerten. [<i>Beurteilungsfähigkeit, 6</i>]						
<hr/>						
<i>Sozialkompetenz</i>						
Die Studierenden können die sich aus der Implementierung digitaler Prozesse ergebenden gesellschaftlichen und sozialen Fragestellungen einordnen, bewerten und aktiv mitgestalten. [<i>Mitgestaltung, 6</i>]						
Die Studierenden erlernen in Projektteams die Zerlegung, Delegation und Konsolidierung von Arbeitspaketen und die Abstimmung und Qualitätssicherung von Arbeitsergebnisse in Teams. Die Präsentation praxisorientierter Projektergebnisse erfolgt vor dem Management bzw. vor externen Projektpartnern aus der Industrie. [<i>Kommunikation, 7</i>]						
<hr/>						
<i>Selbstständigkeit</i>						
Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls eigenständig digitale Szenarien der Energiewirtschaft entwerfen, bewerten und im Unternehmen im Rahmen von Change und Innovationsprojekten implementieren. [<i>Eigenständigkeit/Verantwortung, 7</i>]						
4	Inhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Handlungsoptionen und neuen Geschäftsmodellen • Change & Innovation Management (bei der Digitalisierung der Energiewirtschaft) 						
<hr/>						
<i>Empfohlene Literaturangaben:</i>						
<ul style="list-style-type: none"> • Werner Hecker, Carsten Lau, Arno Müller: Zukunftsorientierte Unternehmenssteuerung in der Energiewirtschaft, Springer Gabler, 2015 • Michaela Paefgen-Laß: Digitalisierung als Chance im Turnaround, Springer Gabler, 2016, • Dominique Schaefer, Ursula Bohn: Culture First! Von den Vorreitern des digitalen Wandels lernen, Capgemini Consulting, 2017 • Dr. Nobert Schwieters, Felix Hasse, Dr. Axel von Perfall, Dr. Helge Maas, Antonius Willms und Fulko Lenz: Deutschlands Energieversorger werden digital, PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, 2017 • Nathalie Groß: Warum die Energiewende viel mit Digitalisierung zu tun hat, Internet Kanal Egal, 2017 						
5	Teilnahmevoraussetzungen: keine					

6	Prüfungsformen: Praktische Arbeit + mündl. Prüfung (20 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der unter Punkt 6 genannten Prüfung
8	Verwendbarkeit des Moduls: DBM (M.Sc.), DEB (M.Sc.), BWM (M.Sc.)
9	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Alexander Bade
10	Optionale Informationen: -

Modul: IT Management						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
53000 (53010)	150 Stunden	P	1. Semester	1 Semester	WS	
1	Lehrveranstaltung(en) LV IT Management		Sprache deutsch	Kontaktzeit 60 Stunden	Selbststudium 90 Stunden	Credits (ECTS) 6
2	Lehrform(en) / SWS: 50% Vorlesung + 50% Übungen / 4 SWS					
3	Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:					
<p><i>Kompetenz Wissen</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Historie und Prinzipien von Unternehmensstrategien • kennen Zielstellung, Zielgruppen und Aufbau von IT-Strategien sowie den Kontext zur Unternehmensstrategie • kennen Methoden und Verfahren der IT-Planung und das Zusammenwirken mit den Interessengruppen der Unternehmung (interne und externe Stakeholder) • kennen Instrumente zur Planung, Steuerung und Kontrolle von IT-Bereichen im Unternehmen <p>kennen innovative Geschäftsmodelle der Plattformökonomie und der Digitalisierung aus Sicht der IT [<i>Wissen, 6</i>]</p>						
<p><i>Kompetenz Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können den Einsatz der Informationstechnologie im Kontext der strategischen Ausrichtung des Unternehmens bewerten und einordnen • können IT-Strategien systematisch und methodisch – im Kontext der Unternehmensstrategie – entwickeln • können die Herausforderungen des IT-Management auf der gesamten organisatorischen Unternehmensebene beschreiben • können die Auswirkungen von Digitalisierung und speziell der Plattformökonomie auf das IT-Management skizzieren • beherrschen die differenzierte Einordnung von IT-Sicherheit und IT-Governance, Risk and Compliance Management (IT-GRC) in den Kontext des IT-Managements <p>[<i>Instrumentelle Fertigkeiten, 7</i>]</p>						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können in umfangreichen, realitätsnahen Fallstudien die Unternehmenssituation analysieren, strategische Aspekte vor dem Hintergrund von Branche sowie Unternehmensumwelt bewerten, die Herausforderungen für IT-Organisationen und das IT-Management systematisieren • können weiterhin – durch zielgerichtete Abstraktionstechniken – Grundzüge von IT-Strategien und Maßnahmenkataloge für das IT-Management entwickeln <p>[<i>Systemische Fertigkeiten, 7</i>]</p>						
<p><i>Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die komplexen Fallstudien zum IT-Management in einem Team zu bearbeiten und die Teamarbeit selbst zu organisieren</p> <p>[<i>Team-/Führungsfähigkeit, 7</i>]</p> <p>Es erfolgt eine zielgruppenorientierter Einsatz von Präsentationsmethoden und Dokumentationstechniken [<i>Kommunikation, 7</i>]</p>						

	<p><i>Selbstständigkeit</i></p> <p>Die Studierenden können tiefergehende Problemstellungen auch in komplexen Fallstudien erkennen, methodisch bearbeiten, lösungs- sowie kontextbezogen recherchieren, auf das Wesentliche im Managementkontext abstrahieren und zielgerichtet lösen</p> <p><i>[Eigenständigkeit/Verantwortung, 7]</i></p>
4	<p>Inhalte:</p> <p>Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse in der Entwicklung von IT-Strategien im Kontext von Unternehmensstrategien und dem IT-Management in der Bandbreite organisatorischer, technologischer, personeller und kaufmännischer Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffssysteme für Strategie- und Managementlehre • Entwicklung von Unternehmensstrategien • Konzeption von IT-Strategien • Referenzmodelle für das IT-Management • IT-Reifegradmodelle • Interessengruppen (Stakeholder) und interne sowie externe Kunden • Aufgaben und Verantwortung des Chief Information Officer (CIO) und des IT-Managements • Business Alignment und Business Enabling • IT-Sicherheit • IT Governance, Risk and Compliance Management (IT-GRC) • IT-Service- und Prozessmanagement • IT-Ressourcenmanagement • IT-Partnermanagement: Relationship Management und Sourcing-Strategien • IT-Projekt- und Projektportfoliomanagement • IT-Planung und IT-Controlling • Umgang mit Schatten-IT <p>Innovative Geschäftsmodelle in der Plattformökonomie aus Sicht der IT</p> <hr/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hofmann, J./Schmidt, W.: Masterkurs IT-Management - Grundlagen, Umsetzung und erfolgreiche Praxis für Studenten und Praktiker. 2. Auflage, Vieweg und Teubner, 2010 • Tiemeyer, E.: Handbuch IT-Management: Konzepte, Methoden, Lösungen und Arbeitshilfen für die Praxis, 7. Auflage, Hanser Verlag, 2020 • Friedrich, K./Malik, F./Seiwert, L.: Das große 1x1 der Erfolgsstrategie: EKS® – Die Strategie für die neue Wirtschaft, 25. Auflage, Gabal, 2009 • Oswald G./Krcmar, H.: Digitale Transformation: Fallbeispiele und Branchenanalysen (Informationsmanagement und digitale Transformation), Springer Gabler, 2018 • Krcmar, H.: Informationsmanagement, 6. Auflage, Springer, 2015 • Resch, O.: Einführung in das IT-Management - Grundlagen, Umsetzung, Best Practice, 4. Auflage, Erich Schmidt Verlag, 2016 • Hermann, Ulrich: Digitalisierung im Industrieunternehmen: Die Chancen der digitalen Ökonomie der Dinge erkennen, entwickeln und erfolgreich umsetzen, Apprimus, 2019 • Zimmermann, S.: Der Umgang mit Schatten-IT in Unternehmen: Eine Methode zum Management intransparenter Informationstechnologie • Hanschke, I.: Strategisches Management der IT-Landschaft: Ein praktischer Leitfacen für das Enterprise Architecture Management, 3. Auflage, Hanser Verlag, 2013 • Kersten, H./Klett, G./Reuter, J./Schröder, K.-W.: IT-Sicherheitsmanagement nach der neuen ISO 27001: ISMS, Risiken, Kennziffern, Controls, 4. Auflage, Springer Vieweg, 2019 • Sowa, A.: „Management der Informationssicherheit: Kontrolle und Optimierung“, Springer Vieweg, 2017
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>keine</p>
6	<p>Prüfungsformen:</p> <p>Klausur (90 Minuten)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>Bestandene Klausur</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>DBM (M.Sc.), DEB (M.Sc.)</p>
9	<p>Modulverantwortliche(r):</p> <p>Prof. Dr. Stefan Ruf</p>
10	<p>Optionale Informationen:</p> <p>-</p>

Modul: Management Skills						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
53500 (53510)	150 Stunden	P	2. Semester	1 Semester	SS	
1	Lehrveranstaltung(en) LV LV Management Skills		Sprache Deutsch	Kontaktzeit 45 Stunden	Selbststudium 105	Credits (ECTS) 6
2	Lehrform(en) / SWS: Seminar / 4 SWS					
3	<p>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</p> <p><i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden kennen die Anforderungen an eine Führungskraft in Bezug auf die notwendigen Soft Skills und sind in der Lage, die Fähigkeit zur Konfliktlösung in den Kanon der Personal Skills einzuordnen. [<i>Wissen, 7</i>] Die Studierenden kennen und verstehen die Wesensmerkmale von Konflikten sowie die entsprechenden Maßnahmen zu deren Bewältigung. [<i>Wissen, 7</i>] Sie können verschiedene Konflikte voneinander unterscheiden und verstehen deren Entstehung und deren Folgen in organisationalen Zusammenhängen. [<i>Wissen, 7</i>] Die Studierenden lernen dabei die Mediation als ein Verfahren der Konfliktlösung kennen und erwerben vertieftes Wissen zur sachgerechten Verhandlungsführung nach dem Harvard-Konzept. [<i>Wissen, 7</i>]</p> <hr/> <p><i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Konflikte frühzeitig zu erkennen, diese auf den Eskalationsgrad hin zu beurteilen und entsprechende Ziele und Strategien zur kommunikativen Bewältigung dieser Konflikte zu entwickeln. [<i>Instrumentelle Fertigkeiten, 7</i>] Sie verfügen über ein breites Spektrum an Kommunikationstechniken und sind in der Lage, eigene kommunikative Lösungsansätze in die geplante oder fallbezogene Gesprächsführung zu integrieren. [<i>Instrumentelle Fertigkeiten, 7</i>]</p> <hr/> <p><i>Sozialkompetenz</i> Sie sind in der Lage, gegebene und teilweise auch unklare Konfliktsituationen strukturiert zu analysieren und die eigenen Lösungsansätze zu vertreten. [<i>Kommunikation, 7</i>] Der Analyse der eigenen rhetorischen Wirkung und deren Reflexion kommt in diesem Zusammenhang eine wesentliche Bedeutung zu. Reflexivität. [<i>Team-/Führungsfähigkeit, 7</i>]</p> <hr/> <p><i>Selbstständigkeit</i> Im Zuge von Gruppenarbeiten und Rollenspielen erwerben die Studierenden die Möglichkeit, den eigenen Wissenstand zu reflektieren und eigenständige Lernimpulse zu entwickeln. [<i>Lernkompetenz, 7</i>]</p>					
4	<p>Inhalte: Anforderungen an Führungskräfte - Überblick Soft Skills</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konfliktmanagement • Konflikte erkennen • Entstehung von Konflikten erklären • Konfliktarten • Konfliktanalyse • Konflikteskalation • Konflikte in Organisationen <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationstechniken (Zuhören, Fragen, Ich-Botschaften, Du-Botschaften...) • Gesprächsvorbereitung • Kommunikationsmodelle (Sender-Empfänger-Modell) • Regeln • Deeskalation • Kommunikationsübungen 					

	<p>Mediation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Philosophie der Mediation • Geschichte der Mediation • Das Harvard-Konzept • Mediationsverfahren <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schäffer H. (2007): Mediation: Die Grundlagen, Würzburg. • Dulabaum N. (2009): Mediation. Das ABC. Die Kunst, in Konflikten erfolgreich zu vermitteln, Stuttgart. • Höher, P./Höher, F. (2012): Konfliktmanagement - Konflikte Kompetenz erkennen und lösen, München • Schwarz, G. (2013): Konfliktmanagement: Konflikte erkennen, analysieren, lösen, Wiesbaden. • Fisher, R. / William U. (1984): Das Harvard-Konzept. Sachgerecht verhandeln-erfolgreich verhandeln, Frankfurt am Main. • Watzlawick, P. et al. (1967): Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien, Stuttgart.
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen: Modul 12100/13200 (B.Sc. Betriebswirtschaft oder Energiewirtschaft): Soft Skills (Empfohlen)</p>
6	<p>Prüfungsformen: Studienarbeit</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Studienarbeit</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls: BWM (M.Sc.); DEB (M.Sc.); DBM (M.Sc.)</p>
9	<p>Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Wibke Heidig</p>
10	<p>Optionale Informationen: -</p>

Modul: Business Intelligence						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
54000	150	P	2. Semester	1 Semester	SS	
1	Lehrveranstaltung(en) LV 54010 Business Intelligence		Sprache a. deutsch	Kontaktzeit 45 Stunden	Selbststudium 105 Stunden	Credits (ECTS) 6
2	Lehrform(en) / SWS: Vorlesung 50% + Übungen 50% / 2 SWS					
3	Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:					
<p><i>Kompetenz Wissen</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die methodischen Ansätze im Business Intelligence zur datengestützten Entscheidungsunterstützung im Management einordnen und hinsichtlich ihrer Wirkung erklären zu können. Insbesondere können die Studierenden die Aufgaben der Datenorganisation und des Datenmanagements im Umfeld von Business Intelligence, insbesondere für den Aufbau und Einsatz von Data Warehouse-Systeme, beschreiben. Sie sind in der Lage geeignete Systemlösungen für Data Warehouse-Systeme hinsichtlich relevanter Anforderungen in der Auswahl bewerten und definieren zu können. Grundständige Modellierungsmethoden für die konzeptionelle Datenmodellierung sowie multidimensionale Analysemethoden sind hinsichtlich ihrer Anwendungspraxis bekannt. Darüber hinaus können die Studierenden die grundständigen Methoden und Vorgehensweisen im Knowledge Discovery erläutern und hinsichtlich ihrer Anwendungsgebiete klassifizieren. <i>[Wissen, 7]</i></p> <p>Sie kennen die grundständigen Data Mining-Methoden innerhalb des Knowledge Discovery und sind in der Lage, die Methoden zu klassifizieren und in ihrer Wirkungsweise im betriebswirtschaftlichen Anwendungsumfeld zu erläutern. <i>[Wissen, 7]</i></p> <hr/> <p><i>Kompetenz Fertigkeiten</i></p> <p>Sie beherrschen die Modellierung und den konzeptionellen Entwurf einer bedarfsgerechten Data-Warehouse-Lösung auf der Basis von Fallstudien. Die Studierenden sind in der Lage, Mining-Modelle anwendungsspezifisch definieren und inhaltlich aufbauen zu können. Sie beherrschen den Einsatz von Mining-Verfahren und sind in der Lage, problemspezifische Adaptionen und Parametrisierungen vornehmen und begründen zu können. <i>[Instrumentelle Fertigkeiten, 7]</i></p> <p>Die Studierenden sind fähig, analytische Fragestellungen aus der quantitativen Unternehmenssteuerung in Abfragesprachen von Business Intelligence-Systemen zu formulieren und deren Ergebnisse zu interpretieren. Sie beherrschen den Einsatz von Dashboard- und Analytic-Tools für das Reporting im betriebswirtschaftlichen Unternehmensumfeld. Sie besitzen die Fähigkeit, die Adaption und den Einsatz von Datenanalysemethoden unter Business Intelligence Software für die Problemlösungen im Knowledge Discovery vorzunehmen. <i>[Instrumentelle Fertigkeiten, 7]</i></p> <hr/> <p><i>Sozialkompetenz</i></p> <p>Der Studierende besitzt die Fähigkeit, in Teams Data Warehouse-Lösungen aufzubauen und die Ergebnisse von Data Mining-Modellen auf der Grundlage eigener Hypothesen wissenschaftlich zu erörtern und zu verteidigen. <i>[Kommunikation, 7]</i></p> <hr/> <p><i>Selbstständigkeit</i></p> <p>Der Studierende ist in der Lage, eigenständig Hypothesen und Zielsetzungen für den Aufbau von quantitativem Erfahrungswissen für einen betriebswirtschaftlichen Sachverhalt zu definieren und anhand von Datenanalysen zu validieren. Sie können ihre Fähigkeiten in der Modellbildung anhand von selbstständigen Qualitätsbewertungen der Modelle überprüfen. <i>[Lernkompetenz, 7]</i></p>						

4	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung und Möglichkeiten von Business Intelligence-Ansätzen in der Unternehmenssteuerung • Methoden zur semantischen und logischen Datenmodellierung im Umfeld von Data-Warehouse-Systemen • Fallstudie zur Einführung einer Business Intelligence Lösung: Analyse und konzeptioneller Entwurf; Datenanalysen auf OLAP-Datenwürfel mittels Pivot-Features • Methoden der Datenanalyse, insbesondere Data Mining-Methoden • Datenanalyse im Kontext von Business Intelligence-Software (BI-Tools) • Fallstudie zum Aufbau und Anwendung von Data-Mining-Modellen sowie Tool-Einsatz <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kempter, H.: Betriebliche Informationssysteme – Datenmanagement und Datenanalyse, Verlag Kohlhammer, April 2017 • Günzel, H./Bauer, A.: Data-Warehouse-Systeme, Verlag dpunkt, 4. Aufl., 2013 • Kemper H.-G./Mehanna, W./Unger, C.: Business Intelligence - Grundlagen und praktische Anwendungen - Eine Einführung in die IT-basierte Managementunterstützung, 3. Aufl., Wiesbaden 2010. • Runkler, T. A.: Data Mining - Modelle und Algorithmen intelligenter Datenanalyse, 2. Aufl., Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, 2015. • Cleve, J./Lämmel, U.: Data Mining, De Gruyter Oldenbourg, 2. Aufl., 2016.
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen: Modul 24600 / 23700 (B.Sc. BWL oder B.Sc. EWM): Digital Business (empfohlen) Modul 35100 (B.Sc. BWL): Digital Business II (empfohlen)</p>
6	<p>Prüfungsformen: Gemeinsame Klausur (90 Minuten)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Klausur</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls: DBM (M.Sc.), BWM (M.Sc.), DEB (M.Sc.)</p>
9	<p>Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Hubert Kempter</p>
10	<p>Optionale Informationen: -</p>

Modul: Financial Management						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
54500 (54510)	150 Stunden	P	2. Semester	1 Semester	SS	
1	Lehrveranstaltung(en) LV Financial Management		Sprache deutsch	Kontaktzeit 45 Stunden	Selbststudium 105 Stunden	Credits (ECTS) 6
2	Lehrform(en) / SWS: 50% Vorlesung + 50% Übungen / 4 SWS					
3	<p>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</p> <p><i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden kennen und verstehen die Funktionen und die Institutionen des Finanzsystems. Sie kennen traditionelle (z.B. Kreditfinanzierung) wie auch komplexe Formen (z. B. Factoring) der Unternehmensfinanzierung und beherrschen den Umgang mit ihnen. Die Studierenden kennen darüber hinaus die grundlegenden Aufgaben, Prozesse und Rollen des unternehmerischen Finanzmanagements. [<i>Wissen, 7</i>]</p> <p><i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Sie können finanzwirtschaftliche Risiken der Unternehmung identifizieren, bewerten und steuern. Ebenso wissen sie ökonomische Verfahren in einem finanzwirtschaftlichen Kontext einzusetzen. [<i>Instrumentelle Fertigkeiten, 7</i>]</p> <hr/> <p><i>Sozialkompetenz</i> Der Studierende entwickelt die Fähigkeit anhand der Erarbeitung von Fallstudien im Team Arbeitsergebnisse zu erarbeiten und abzustimmen. [Kommunikation, 7]</p> <hr/> <p><i>Selbstständigkeit</i> Der Studierende ist in der Lage, eigenständig Entwicklungen an den Finanzmärkten zu beobachten, zu beschreiben und im Kontext der Corporate Finance zu beurteilen. [Lernkompetenz, 7]</p>					
4	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Grundlagen des Financial Management • Finanzmanagement mit Business Angels und Venture Capitalists • Grundsätzliche Formen der Eigenfinanzierung • Grundsätzliche Formen der Fremdfinanzierung • Sonderformen der Fremdfinanzierung • Ökonometrische Analyse von Finanzdaten • Aufgaben und Funktionen des Finanzsystems • Beziehungen zwischen Kapitalnehmern und Kapitalgebern <hr/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Backhaus, K./ Erichson, B./ Plinke, W./ Weiber, R. (2008): Multivariate Analysemethoden, 12. Auflage, Berlin und Heidelberg 2008. • Bieg, H./Kußmaul, H./Waschbusch, G. (2015): Finanzierung, 3. Auflage, München 2015. • Prätsch, J./Schikorra, U./Ludwig, E. (2012): Finanzmanagement, 4. Auflage, Berlin Heidelberg 2012. • Wöhe, G./Bilstein, J./Ernst, D./Häcker, J. (2013): Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, 11. Auflage, München 2013. 					

5	Teilnahmevoraussetzungen: Modul 14100 (B.Sc. Betriebswirtschaft): Wirtschaftsstatistik (Empfohlen) Modul 14600 (B.Sc. Betriebswirtschaft): Investition und Finanzierung (Empfohlen)
6	Prüfungsformen: Klausur (90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Klausur
8	Verwendbarkeit des Moduls: BWM (M.Sc.), DBM (M.Sc.)
9	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Wolf
10	Optionale Informationen: -

Modul: General Management						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
55500	150 Stunden	P	2. Semester	1 Semester	SS	
1	Lehrveranstaltung(en) LV 55511, 55512 Projekt: General Management		Sprache deutsch	Kontaktzeit 45 Stunden	Selbststudium 105 Stunden	Credits (ECTS) 6
2	Lehrform(en) / SWS: Projekt / 4 SWS					
3	<p>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</p> <p><i>Kompetenz Wissen</i> Am Ende der Veranstaltung haben die Studierenden ein umfassendes Wissen über relevante Methoden zur Bearbeitung von komplexen, interdisziplinären Projektaufgaben. [<i>Wissen, 7</i>]</p> <p><i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Nach Abschluss der Veranstaltung können die Studierenden einen entsprechend der komplexen Aufgabenstellung adäquaten Projektplan entwickeln sowie die definierten umfassenden Arbeitspakete systematisch bearbeiten. Außerdem sind die Studierenden in der Lage, die Arbeitsergebnisse adäquat zu dokumentieren und in der Projektgruppe kritisch zu reflektieren. [<i>Beurteilungsfähigkeit, 7</i>]</p> <p>Am Ende der Veranstaltung können die Studierenden komplexe Problemstellungen mit mehrdimensionaler Struktur zielorientiert analysieren und die Wirkungsbeziehungen zwischen den einzelnen Handlungsfeldern erkennen und adäquat im Projektplan berücksichtigen. [<i>Systemische Fertigkeiten, 7</i>]</p> <hr/> <p><i>Sozialkompetenz</i> Nach Abschluss der Veranstaltung können die Studierende auch komplexe in einem Teamarbeitsprozess auftauchende Schwierigkeiten rechtzeitig erkennen, im Team reflektieren und entsprechend adäquate Lösungen erarbeiten und umsetzen. [<i>Kommunikation, 7</i>]</p> <hr/> <p><i>Selbstständigkeit</i> Nach Abschluss der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, selbständig neues projektrelevantes Wissen zu erarbeiten und komplexe Projektaufgaben zu lösen. Sie können den weiteren Teamarbeitsprozess gestalten und bei Bedarf entsprechend anpassen. [<i>Lernkompetenz, 7</i>]</p>					
4	<p>Inhalte: Von den Studierenden wird eine komplexe Projektaufgabe bearbeitet. Dabei liegt die Priorität auf Praxisprojekten in Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Industrie oder dem Dienstleistungsbereich. Die jeweilige Problemstellung wird von interdisziplinär zusammengesetzten Teams bearbeitet.</p> <hr/> <p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i> Literaturhinweise werden je nach Projektaufgabe veranstaltungsspezifisch gegeben.</p>					
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen: Modul 25600 (B.Sc. Betriebswirtschaft): Unternehmensführung und internationales Management (empfohlen) Modul 54010 (M.Sc.): Projektmanagement (empfohlen)</p>					
6	<p>Prüfungsformen: Praktische Arbeit + mündl. Prüfung (20 Minuten)</p>					
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene praktische Arbeit und bestandene mündliche Prüfung</p>					
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls: BWM (M. Sc.), DBM (M.Sc.)</p>					

9	Modulverantwortliche(r): Prof. Funk
10	Optionale Informationen: -

Modul: Advanced Analytics						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
55000 (55010)	150 Stunden	P	2. Semester	1 Semester	SS	
1	Lehrveranstaltung(en) LV LV Advanced Analytics		Sprache a. deutsch	Kontakt-zeit 45 Stunden	Selbst-studium 105 Stunden	Credits (ECTS) 6
2	Lehrform(en) / SWS: Vorlesung 50% + Übungen 50% / 4 SWS					
3	<p>Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:</p> <p><i>Kompetenz Wissen</i> Die Studierenden besitzen umfassende Kenntnisse über Theorien, Methoden, Technologien und Hilfsmittel der Informatik im Zusammenhang mit der Verarbeitung großer und unstrukturierter Datenmengen. Sie können diese anwenden und mit fachlich relevanten Themen der Betriebs- und Energiewirtschaft verknüpfen. <i>[Wissen, 7]</i> Die Studierenden verfügen über ein sehr breites Spektrum spezialisierter kognitiver und praktischer Fertigkeiten zum Darstellen von Trends und Entwicklungen sowie deren Beurteilung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe und entwickeln Implikationen und neue Geschäftsideen und beurteilen diese betriebswirtschaftlich. <i>[Beurteilungsfähigkeit und Systemische Fertigkeiten, 7]</i></p> <hr/> <p><i>Kompetenz Fertigkeiten</i> Die Studierenden können auf der umfassenden Wissensbasis von anderen vorgeschlagene Anwendungen oder eigens entwickelte Lösungen beurteilen und im Vergleich zu Branchenstandards anhand von Kriterien wie Wirtschaftlichkeit, Prozessoptimierung, Qualitätsverbesserungen oder Umsetzbarkeit analysieren und beurteilen. <i>[Beurteilungsfähigkeit und Systemische Fertigkeiten, 7]</i> Die Studierenden nutzen ihre Kenntnisse über den planvollen Umgang mit großen Datenmengen zur Auswertung, auch mit Hilfe von künstlicher Intelligenz, und generieren so neues Wissen und Handlungsfelder. <i>[Systemische Fertigkeiten, 7]</i></p> <hr/> <p><i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden simulieren und entwickeln eigene betriebs- und energiewirtschaftliche Anwendungen. <i>[Mitgestaltung, 6]</i> Innerhalb der Projektgruppen lernen Studierende, auf fachlicher Ebene zu interagieren und gemeinsame Lösungsansätze für betriebs- und energiewirtschaftliche Probleme zu diskutieren. <i>[Kommunikation, 7]</i></p> <hr/> <p><i>Selbstständigkeit</i> Die Studierenden identifizieren Verbesserungspotentiale in der aktuellen Nutzung von Energiedaten. <i>[Eigenständigkeit/Verantwortung, 7]</i></p>					
4	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Big Data, • Machine Learning • Künstliche Intelligenz • Data Analysis im Umfeld von Industrie 4.0 • Programmieren • Algorithmen • Simulation und Modellierung für betriebs- und energiewirtschaftliche Anwendungen 					

	<p><i>Empfohlene Literaturangaben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • David Herzog: Data Literacy (Englisch), Sage Publication, London, 2015 • Jens Heidrich, Pascal Bauer, Daniel Krupka: Future Skills: Ansätze zur Vermittlung von Dataliteracy in der Hochschulbildung, Hochschulforum Digitalisierung, 2018 • Stefan Gröner, Stephanie Heinecke, Kollege KI: Künstliche Intelligenz verstehen und sinnvoll im Unternehmen einsetzen, redline-Verlag, 2019 • Sebastian Raschka, Vahid Mirjalili, Machine Learning mit Python und Scikit-Learn und TensorFlow, MITP-Verlag, 2018 • iX-Redaktion, iX Developer - Machine Learning: Verstehen, verwenden, verifizieren, E-Book, 2018
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen: Klausur (90 min)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der unter Punkt 6 genannten Prüfung</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls: DBM (M.Sc.), DEB (M.Sc.)</p>
9	<p>Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Alexander Bade</p>
10	<p>Optionale Informationen: -</p>

Modul: Master Thesis						
Kennnummer	Workload	Modulart	Studiensemester	Dauer	Häufigkeit	
61000	750 Stunden	P	3. Semester	1 Semester	WS und SS	
1	Lehrveranstaltung(en) LV 61010, 61020 Master-Thesis		Sprache deutsch, englisch	Kontakt-zeit -	Selbst-studium 750 Stunden	Credits (ECTS) 30
2	Lehrform(en) / SWS: Erstellung einer Master-Thesis					
3	Lernergebnisse (learning outcomes), Kompetenzen:					
	<i>Kompetenz Wissen</i>					
					
	<i>Kompetenz Fertigkeiten</i>					
	Die Studierenden sind in der Lage, eine eng abgegrenzte digitale, betriebswirtschaftliche Problemstellung innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu erarbeiten und die Ergebnisse in einer schriftlichen Ausarbeitung darzustellen. Dabei folgt die Ausarbeitung den Grundzügen wissenschaftlichen Arbeitens. [Instrumentelle Fertigkeiten, 7]					
	Nach dem erfolgreichen Abschluss der Master-Thesis sind die Studierenden in der Lage					
	<ul style="list-style-type: none"> • eine wissenschaftliche und transferorientierte Fragestellung in einem Fachgebiet zu identifizieren, abzugrenzen und zu erläutern, • diese selbständig und systematisch, d.h. unter Anwendung von Fachliteratur und wissenschaftlicher Methoden zu analysieren, kritisch zu beurteilen, zu transferieren bzw. zu lösen, • die Ergebnisse in einer vorgegebenen Frist und unter Anwendung wissenschaftlicher Standards sprachlich und formal angemessen darzustellen, • einschlägige Beiträge zur Forschung und Berufspraxis kritisch zu analysieren und die Relevanz für die eigene Fragestellung aufzuzeigen und kritisch zu bewerten und • zentrale Entwicklungslinien des Themenbereichs zu erkennen und einzuschätzen. 					
	[Instrumentelle Fertigkeiten, 7]					
	<i>Sozialkompetenz</i>					
					
	<i>Selbstständigkeit</i>					
4	Inhalte: Themenspezifisch					
					
	<i>Empfohlene Literaturangaben:</i> Themenspezifisch					
5	Teilnahmevoraussetzungen: Alle Module, die mit dem gewählten Thema der Thesis in Zusammenhang stehen (empfohlen)					
6	Prüfungsformen: Master-Thesis + Verteidigung der Thesis					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Prüfung					
8	Verwendbarkeit des Moduls: -					
9	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Wibke Heidig					
10	Optionale Informationen: -					